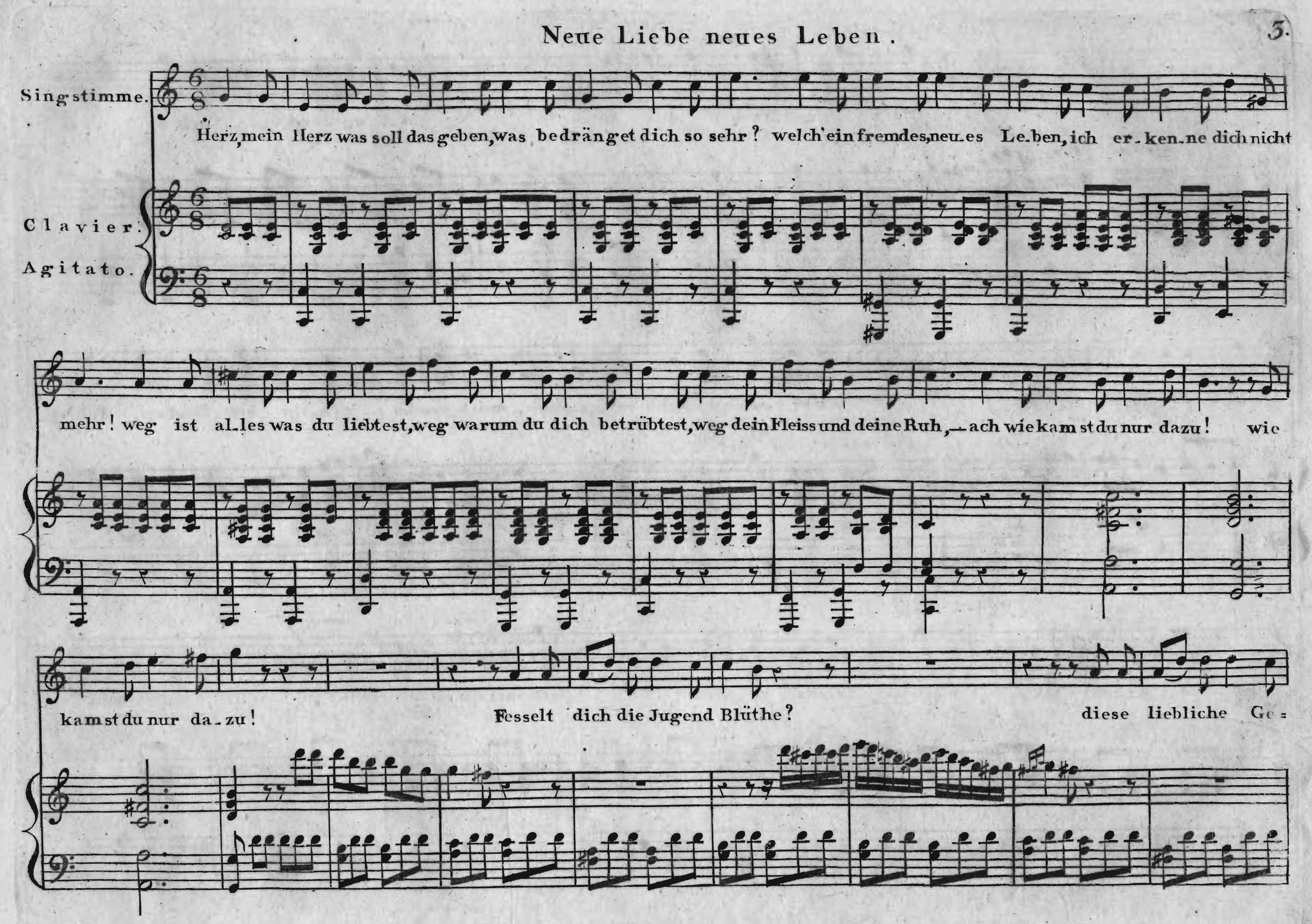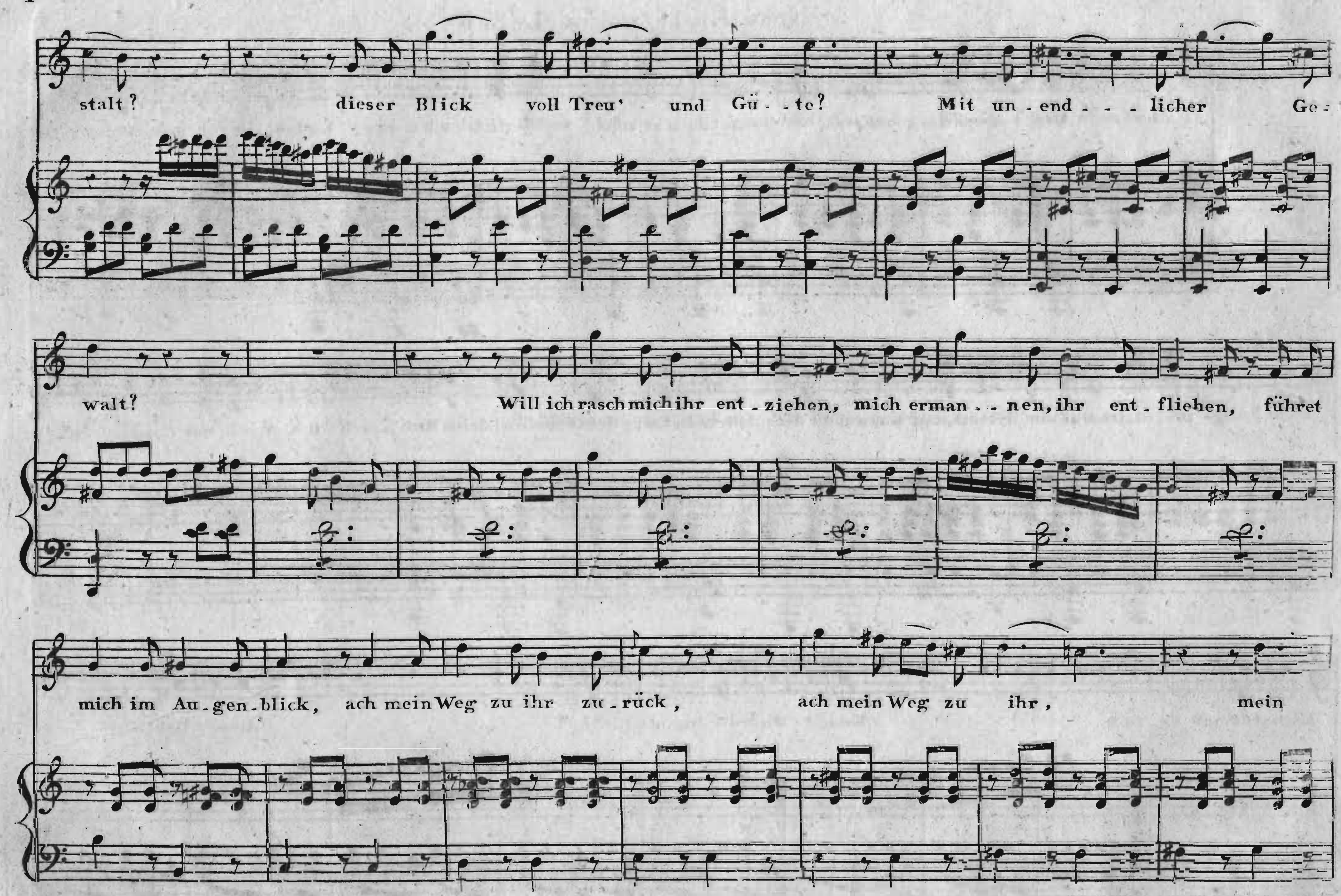

L: van BEETHOVEN.
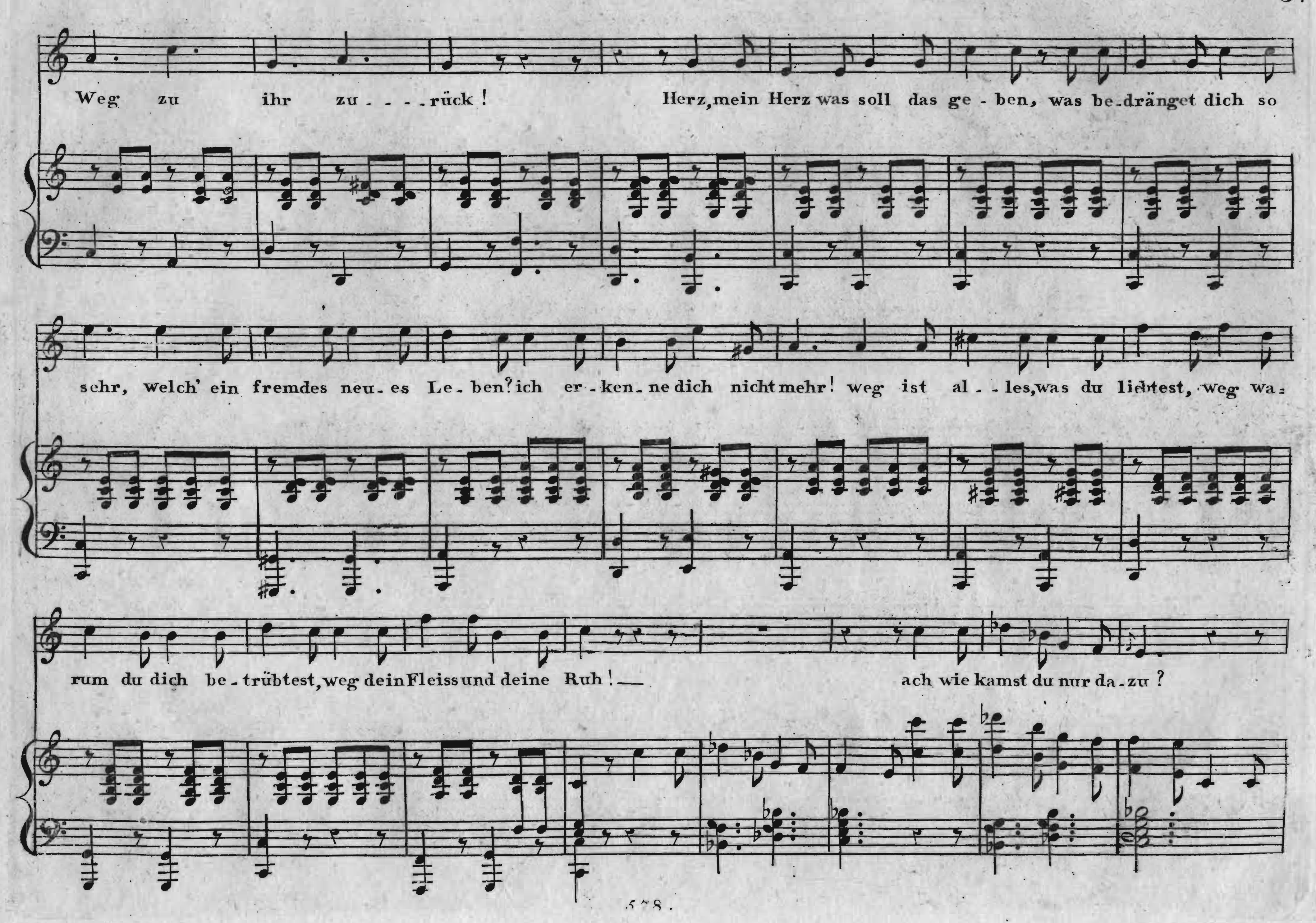
Bey N: Simrock in Bonn.
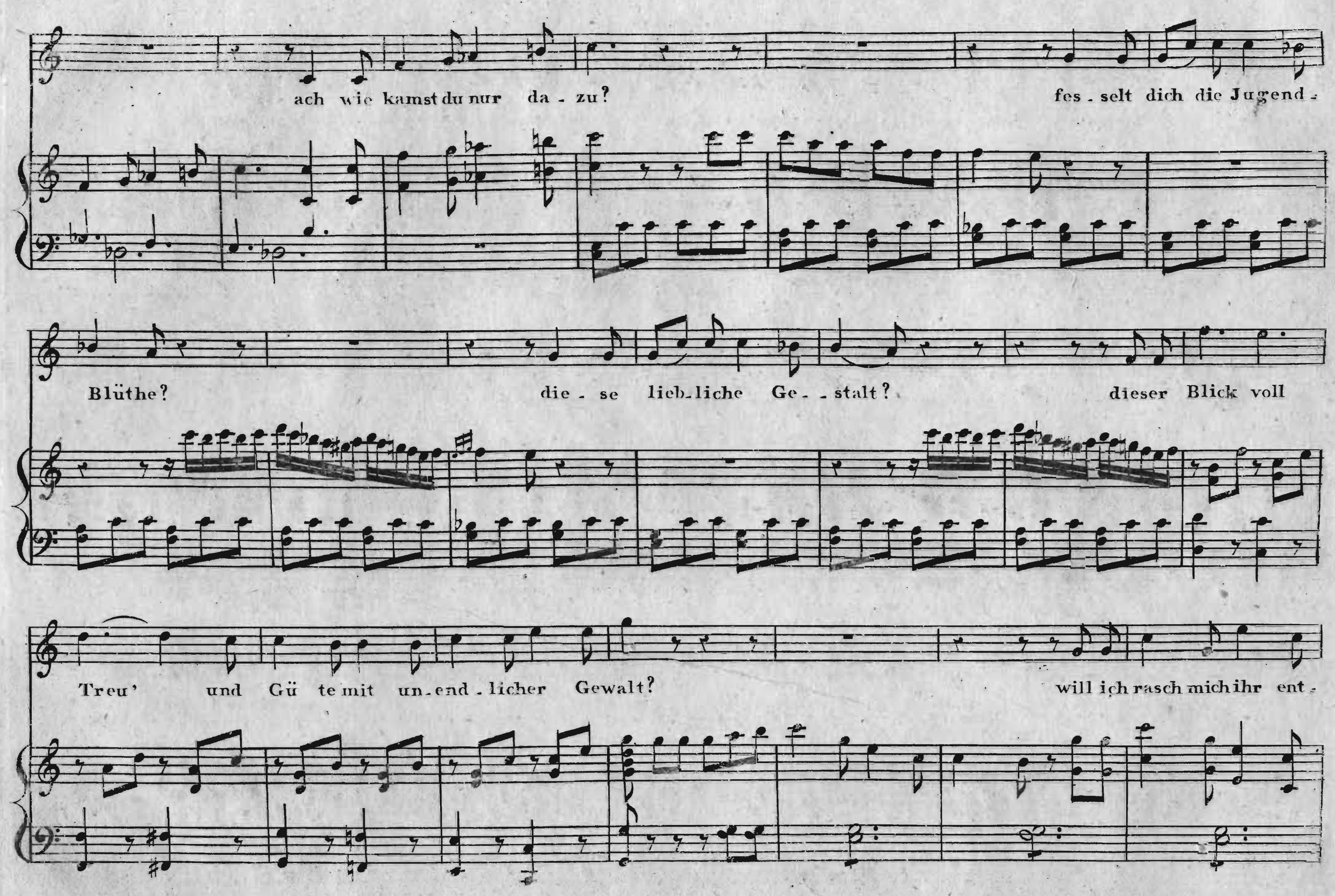
Pr: Fr: 2.

Neue Liebe neues Leben.




stalt? dieser Blick voll Treu' und Gü - - te? Mit un - end - - - licher Ge -
walt? Will ich rasch mich ihr ent - ziehen, mich erman - - nen, ihr ent - fliehen, führet
mich im Au - gen - blick, ach mein Weg zu ihr zu - rück, ach mein Weg zu ihr, mein


Weg zu ihr zu - - - rück! Herz, mein Herz was soll das ge - ben, was be-dränget dich so
sehr, welch' ein fremdes neu-es Le-ben? ich er-ken-ne dich nicht mehr! weg ist al - les, was du liebtest, weg wa-
rum du dich be-trübtest, weg dein Fleiss und deine Ruh! —
ach wie kamst du nur da-zu?
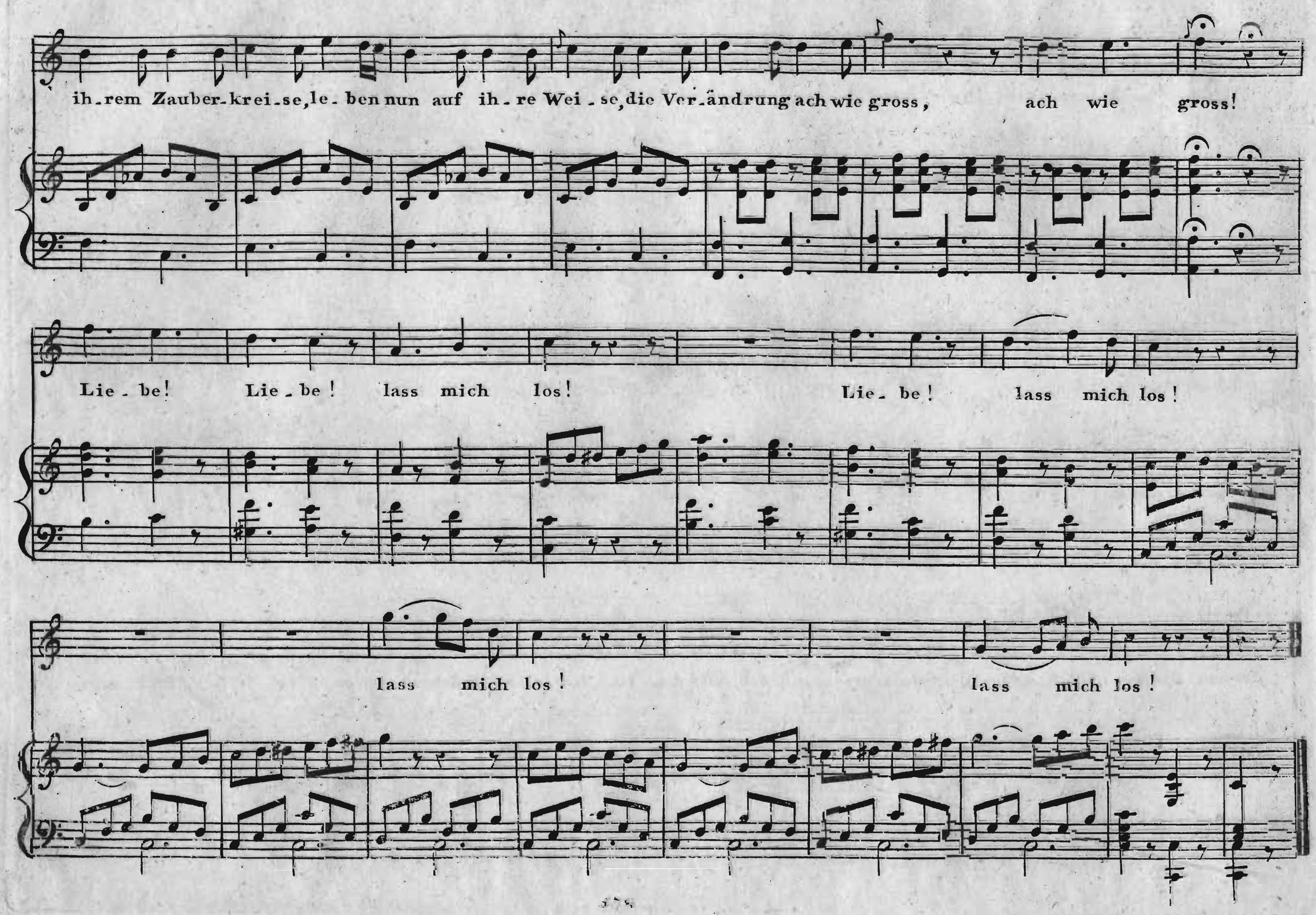

ach wie kamst du nur da - zu?
fes - selt dich die Jugend -
Blüthe?
die - se lieb-liche Ge - - stalt?
dieser Blick voll
Treu' und Gü te mit un-end-licher Gewalt?
will ich rasch mich ihr ent -



ziehen, mich ermannen, ihr ent-fliehen, führet mich im Augen-blick, ach! mein Weg zu ihr zurück, führet

mich im Augen-blick, ach! zu ihr, zu ihr mein Weg zu - - -rück. Und an

diesem Zauber-fädchen, das sich nicht zerreissen lässt, hält das lie-be, lo-se Mädchen mich so wider Willen fest; muss in
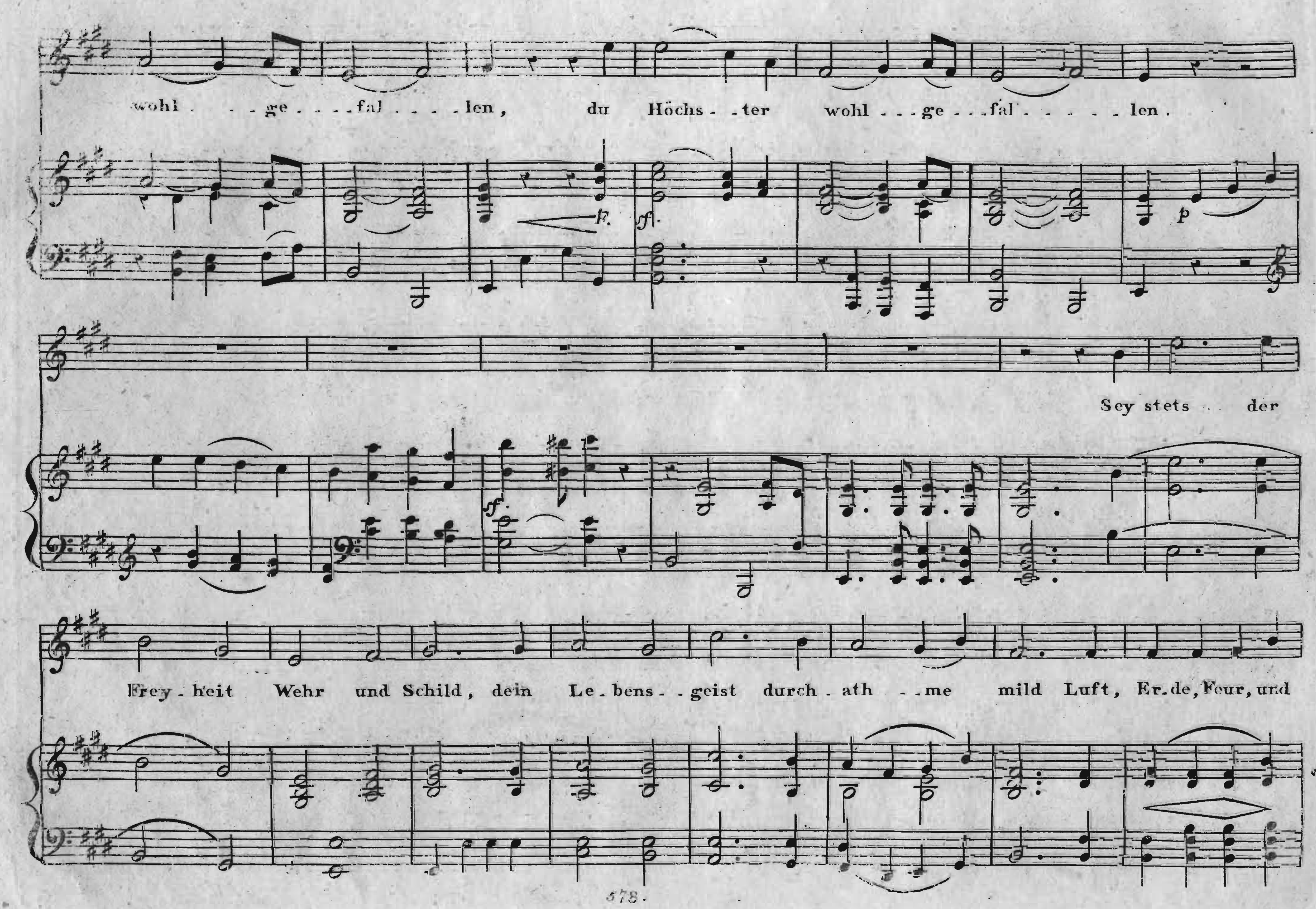


ih_rem Zauber_krei_se, le_ben nun auf ih_re Wei_se, die Ver_ändrung ach wie gross, ach wie gross!
Lie_be! Lie_be! lass mich los! Lie_be! lass mich los!
lass mich los! lass mich los!

Opferlied.

Langsam und feyerlich

Die Flam...me lo...dert, mil...der Schein durchglänzt den düs...tern Ei...chen..hayn, und Weihrauch-düfte wal-len, und Weihrauchdüfte wal.....len, o neig' ein gnä-dig, ein gnä-dig Ohr zu mir, und lass des Jünglings Op...fer dir, du Höch...ster

F. F. fz.


wohl - - ge - - - fal - - - len, du Höchs - - ter wohl - - - ge - - - fal - - - - - len.
Sey stets - - der
Frey - heit Wehr und Schild, dein Le - bens - - geist durch - ath - - me mild Luft, Er - de, Feur, und



Fluthen, Luft, Er-de, Feur, und Flu - - - then. Gieb mir als Jüngling, als Jüngling und als Greis am vä-terlichen
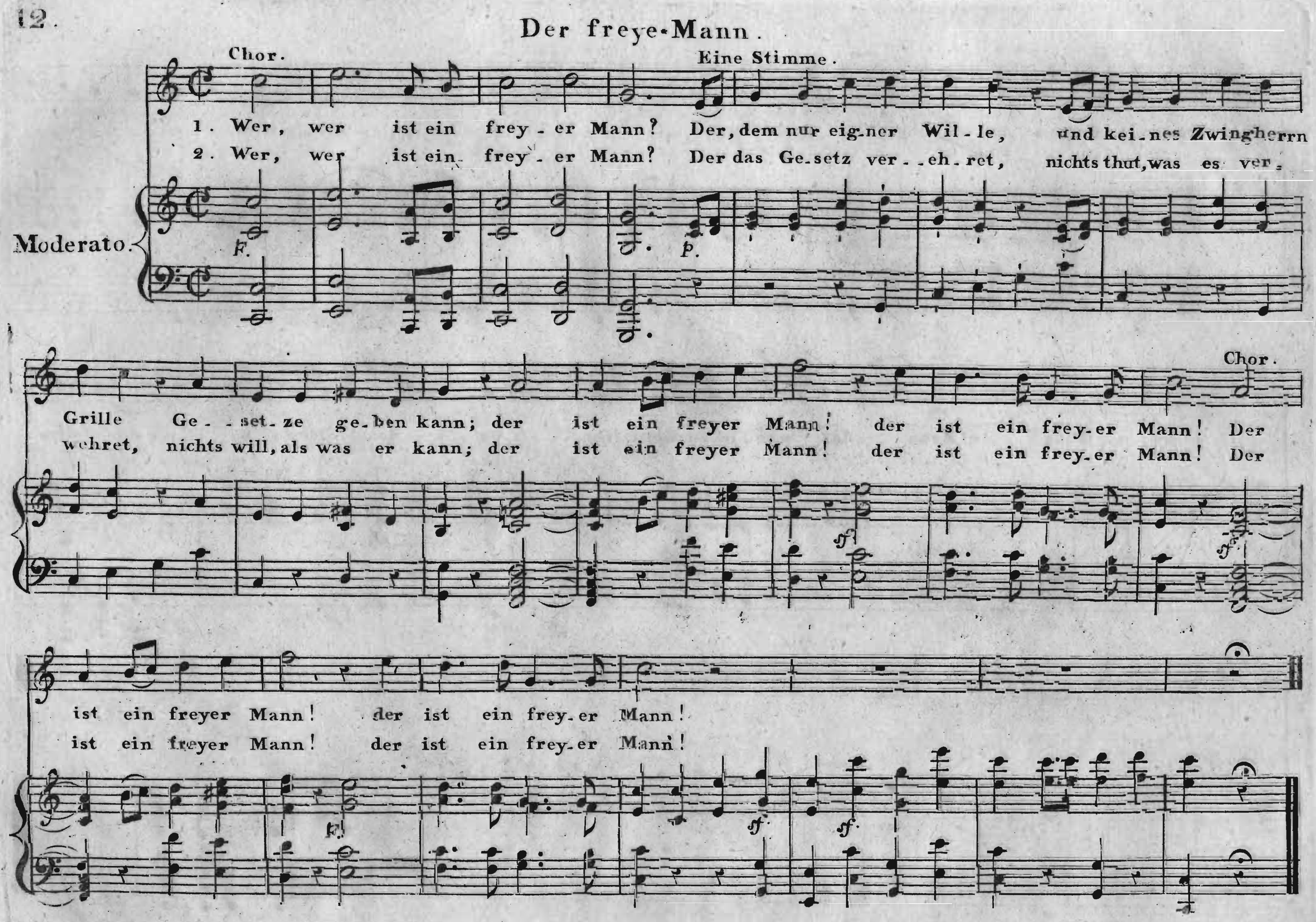
F. sF. f

Heerd, o Zeus! o Zeus das Schö-ne zu dem Gu - - - - ten, das Schö - - ne zu dem

p f p.

Gu - - - - ten.

Der freye-Mann.



3

Wer ist ein freyer Mann?
Dem nicht Geburt noch Titel
Nicht Sammtrock oder Kittel
Den Bruder bergen kann;
Der ist ein freyer Mann!

4

Wer ist ein freyer Mann?
Der in sich selbst verschlossen,
Der feilen Gunst der Grofsen
Und Kleinen trotzen kann;
Der ist ein freyer Mann!

5

Wer ist ein freyer Mann?
Der fest auf seinem Stande,
Auch selbst vom Vaterlande,
Den Undank dulden kann;
Der ist ein freyer Mann!

6

Wer ist ein freyer Mann?
Der, mufs er Gut und Leben,
Gleich für die Freyheit geben,
Doch nichts verlieren kann;
Der ist ein freyer Mann!

7

Wer ist ein freyer Mann?
Der bey des Todes Rufe
Keck auf des Grabes Stufe,
Und rückwärts blicken kann;
Der ist ein freyer Mann!